

Suchbegriffe 1. Insel Rab; nur touristisch 2. Kvarner, Kvarner Bucht; nur touristisch 3. Insel Krk; nur touristisch

Verlag

C. H. Waser KG GmbH & Co., 23795 Bad Segeberg, Hamburger Straße 26, Tel.: 04551 9040, Fax: 04551 90449
E-Mail: kundencenter@segeberger-zeitung.de, URL: www.segeberger-zeitung.de

Redaktion

Segeberger Zeitung Redaktion, 23795 Bad Segeberg, Hamburger Straße 26, Tel.: 04551 90430, Fax: 04551 90449
E-Mail: redaktion@segeberger-zeitung.de, URL: www.segeberger-zeitung.de

Publikation

Segeberger Zeitung

Quelle(n): * 1. VWV ** a. gewichtet

verkauft	Auflage * verbreitet	gedruckt	Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
11.989	12.526	13.620 †	0,04 *	1535

Natur to go: Erholen auf Rab

Tiefblaues Meer und luftgetrocknete Tintenfische: Die kroatische Insel bietet eine heile Ferienwelt

Rab. Alltag zwischen Olivenöl und Kräutercereme: Auf der kroatischen Insel Rab wird Natur großgeschrieben. Touristen kommen aber auch wegen der Erholung sowie der allsommerlichen Ritterfestspiele an die Adria.

Von Alexandra Glanz

Es kracht, das Kopfsteinpflaster bebt. Wer die Bollerschüsse auf der mittelalterlichen Stadtmauer auf der Insel Rab schon einmal gehört hat, hält sich vorsorglich die Ohren zu. Ansonsten verläuft das farbenfrohe Ritterspiel höchst friedlich: Die Armbrustschützen schießen, möglichst in die Mitte ihrer Zielscheibe, und die Ritter und Burgräulein in ihren eher phantasievollen als historischen Kostümen schauen huldvoll zu.

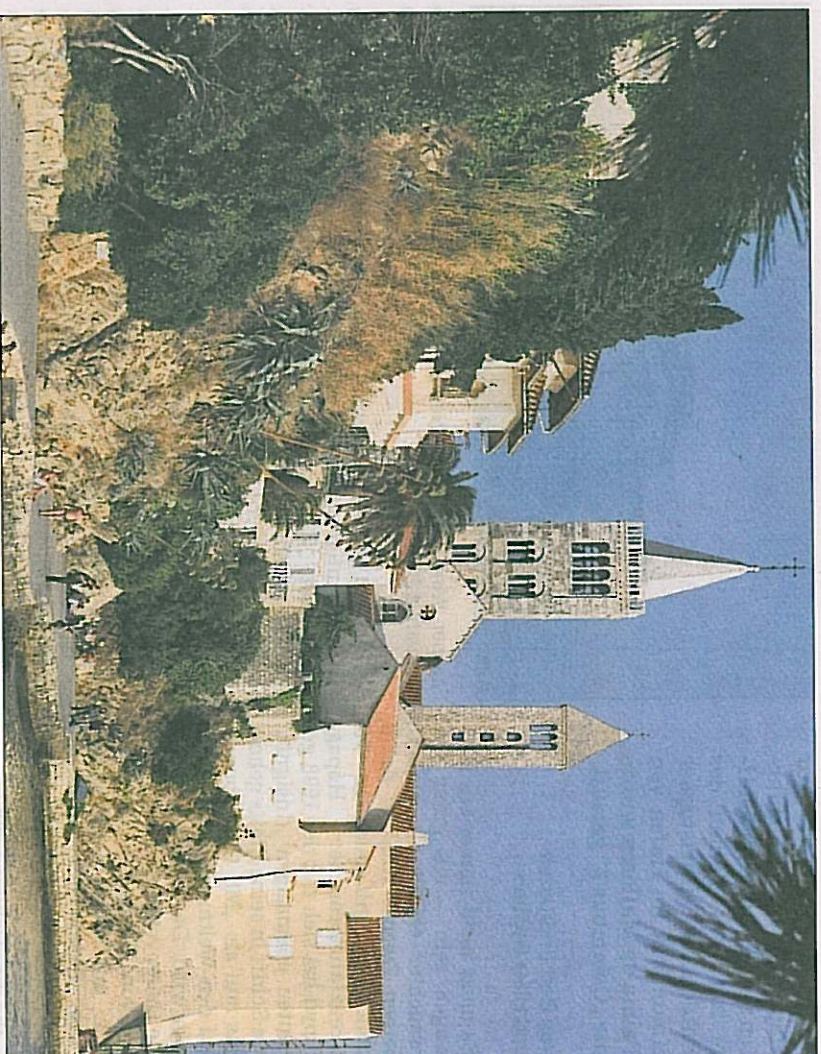
Währenddessen bieten die Boutiquen in den Gassen der Raber Altstadt auch am späten Abend noch denselben Krimskrams an, der auch andere touristische Hochburgen an der Adria auszeichnet: Muscheln, meist lackiert, Schmuck made in China, Schals made in Taiwan. Dazwischen allerdings Öl, Honig, Kräutercereme – made in Rab. Beliebte Souvenirs für die Feriengäste.

Zwei Familien auf Rab, der südlichsten der Kvarner Inseln in der Kvarner Bucht, haben sich mit diesen heimischen Produkten besonders hervorgetan. Da sind zum einen Franjo und Sonja Stolic. Er hat in Deutschland studiert und dort Sonja, eine Kindergärtnerin aus dem badischen Offenbürg, kennen- und lieben gelernt; drei erwachsene Kinder und ein Enkelkind gehören inzwischen zur Familie. Vor fast einem Vierteljahrhun-

dert kehrten die Stolics zurück in Franjos Heimat. Es war das Ende des Sozialismus und der Anfang einer neuen Form des Tourismus. Franjo ist seither der Mann, der für Olivenhain, Schafe, Bootsausflüge und das Ansetzen von Gewürzlikören zuständig ist. Sonja, die immer noch ihre breiten badischen Vokale pflegt, kümmert sich um die Familienpension, Kräuterkuren und Kreativkurse.

Wie die Stolics hat auch eine weitere Raber Familie ein eigenes Ladengeschäft, um ihre Produkte zu verkaufen. Die Honig-, Öl- und Kräuterceremeproduktion der Familie Castellan trägt inzwischen sogar ein grünes „eco“-Label, das biologische Produkte aus Kroatien auszeichnet. Eine Million Euro hat Dušan Castellan in den zurückliegenden fünf Jahren ins Unternehmen gesteckt, um sein Lavendel, Immortelle-, Rosmarin-, Lorbeer- und Johanniskrautöl konkurrenzfähig aufzustellen. Zehn seiner Produkte sind inzwischen zertifiziert. In seinem kleinen Geschäft an der Straße zwischen Rab und Barbat betont er sein Credo: „Die Natur macht alles, wir verpacken sie nur.“ Natur to go.

Dušan Castellan sei ein Pionier, lobt der Raber Tourismussof Nedjeljko Mikelic, einer, der auf die Tradition verweise und doch neue Wege gehe. Neue Wege in Rab, dessen karstige Landschaft aus den alten Karlmay-Filmen noch bestens be-



Idyll im Meer: Die kroatische Insel Rab lockt unter anderem wegen ihrer alten Bausubstanz viele Besucher Foto: tzg-rab.hr

kannt ist und die von der Bora – dem trockenen, kalten, böigen Fallwind – geprägt ist. Wo die Bora mit Spitzengeschwindigkeit von 200 Kilometer pro Stunde Winter für Winter durchzieht, da wächst nichts mehr, wie an der Küste des kroatischen Festlandes. Der Rest aber ist grün.

Eventcharakter haben die Raber Ritterspiele mit dem Armbrustschießen. Sie werden während der Sommermonate viermal aufgeführt. Dazu gibt

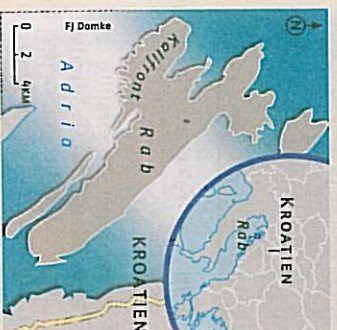
es ein dreitägiges Mittelalterfest, das immer zum Namens-tag des Schutzpatrons der Insel, des heiligen Christophorus, am 25. Juli Fremde und Einheimische in der Altstadt vereint. Fast alle 9500 Einwohner des 22 Kilometer langen, etwa 91 Quadratkilometer großen Ellands leben vom Tourismus.

Und die meisten verstehen und sprechen wegen ihrer habsburgischen Vergangenheit immer noch Deutsch. Es ist also nicht mal nötig, „Hvala“ zu sagen, wenn der Kellner einem den inseltypischen Festschmaus, Rührei mit luftgetrocknetem Tintenfisch, serviert. Ein „Danke“ genügt.

STICHWORT

Anreise.

Germanwings, Air Berlin, TUIfly und Ryanair fliegen direkt auf die Insel Krk (Flughafen von Rijeka). Von dort geht es per Bus/Fähre-Shuttle nach Rab. Vom Hafen in Rijeka kann man mit dem Karamaran nach Rab übersetzen, mit Autofähre ab Jablanac.



www.imperial.hr

Reisezeit.

Mittelmeerklima mit mildem Winter und heißem Sommer. Am besten nicht im Juli und August – dann ist es voll und heiß!

Weitere Informationen.

Kroatische Zentrale für Tourismus, Kaiserstraße 23, 60311 Frankfurt, Tel. (069) 2 38 53 50

www.kroatien.hr